



# Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **Hauptzollamt Oldenburg**  
Friedrich-Rüder-Straße 2  
26135 Oldenburg  
KONTAKT: Frank Mauritz  
TELEFON: 0441/8009 - 1309 oder 0151/423 00 641  
TELEFAX: 0441/8009 - 1399  
E-MAIL: [presse.hza-oldenburg@zoll.bund.de](mailto:presse.hza-oldenburg@zoll.bund.de)  
INTERNET: [www.zoll.de](http://www.zoll.de)

Nr. 11 vom 07. April 2022

## Fluchtversuch über Maisfeld scheitert

- 1050 Gramm Marihuana durch Zoll sichergestellt
- Schmuggler versucht über Maisfeld zu fliehen
- Fluchtversuch durch Nacheile des Zolls vereitelt



Das gefundene Cannabiskraut; Bild: ZOLL

**Deutsch-niederländischer Grenzübergang nahe Rhede:** In den Mittagsstunden des vergangenen Dienstags (05. April 2022) kontrollierten Zöllner aus Papenburg den einreisenden PKW-Verkehr in Richtung Deutschland. Rund 1.050 Gramm Marihuana fanden die Kontrollbeamten in einem mit drei Personen besetzten Fahrzeug; einer von Ihnen versuchte über ein angrenzendes Maisfeld zu fliehen.

Nach dem der in Deutschland zugelassene PKW für eine nähere Kontrolle mittels Signalanlage des Zoll-Streifenwagens gestoppt wurde, befragte der Zoll die drei Insassen nach mitgeführten Waren oder Gegenständen.

„Diese erste Frage ist ausdrücklich auch auf mitgeführte Betäubungsmittel ausgerichtet. Alle drei Fahrzeuginsassen verneinten jedoch unsere wiederholten Nachfragen nach verbotenen Waren oder Gegenständen,“ so Frank Mauritz, Pressesprecher des Hauptzollamts Oldenburg.

Die Zöllner blieben zurecht skeptisch und entschieden sich wegen des sichtlich nervösen Verhaltens der drei Personen für eine nähere Kontrolle ihres Fahrzeugs.

Mauritz weiter: „Im Fußraum des vorderen Beifahrersitzes stießen meine Kollegen sehr schnell auf eine mit Marihuana gefüllte Plastiktüte. Im Augenblick dieser Entdeckung setzte der 31-jährige Beifahrer zum Sprint und damit zum Fluchtversuch über ein angrenzendes Maisfeld an. Die zwei weiteren Personen verblieben am Fahrzeug.“

Durch unverzügliche Nacheile konnte der Mann von einem Zollbeamten gestoppt werden. Insgesamt wurden rund 1.050 Gramm Marihuana sichergestellt. Der Schwarzmarktwert der Drogen beläuft sich auf 10.500 Euro; Strafverfahren aufgrund des Verdachts auf Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden eingeleitet.

Die weiteren Maßnahmen und Ermittlungen werden beim Zollfahndungsamt Essen am Dienstsitz Nordhorn geführt.